

Harzkreis

Michael Ermrich nimmt morgen seinen Abschied

Landrat soll bei Sondersitzung des Kreistages in Halberstadt „würdig überrascht“ werden

Brockengarten öffnet am 15. Mai für neue Saison

Brocken (im) • Trotz des ungewohnt langen Winters 2012/2013 kann der Brockengarten auch diesmal pünktlich am Mittwoch, dem 15. Mai, seine „Tore“ öffnen. Laut Nationalpark-Pressesprecher Friedhart Knolle wird die Anlage wie in den vergangenen 23 Jahren bis Mitte Oktober für Besucher geöffnet sein. Montags bis freitags jeweils um 11.30 und 14 Uhr begleiten Mitarbeiter durch das etwa 1800 Arten von Hochgebirgspflanzen fassende Refugium. In den Wochenenden zeigen zudem Ranger des Nationalparks das Alpinum im Rahmen der Brocken-Rundwegführung.

Außerdem sind täglich Extra-Erkundungen möglich. Sie können unter Telefon (0 39 43) 55 02 20 beziehungsweise 01 70 / 5 70 90 15 angemeldet werden. Friedhart Knolle: „Der Spaziergang durch den 1890 gegründeten Brockengarten kommt einer Zeitreise gleich.“ Die Gäste können nämlich genau verfolgen, wann das Gelände – bedingt durch die jeweils herrschenden politischen Verhältnisse – nicht bewirtschaftet werden konnte. Der Sprecher: „Während dieser Zwangspausen haben sich einige Arten das Gartenareal erobert, die teilweise heute noch sichtbar sind.“ Den ersten Entdeckern der neuen Saison verspricht Knolle blühende Brockenanemonen, verschiedene Steinbrecharten, Felsenblümchen, alpine Primelarten, kaukasische Trollblumen und anderes mehr.



Der Brockengarten öffnet morgen wieder seine Pforten für Besucher. Foto: Gunter Karste

Von Ingmar Mehlhose
Halberstadt • Landrat Michael Ermrich (CDU) wird morgen offiziell verabschiedet. Das bestätigte Kreistagspräsident Michael Haase (CDU) am Montag auf Volksstimm-Nachfrage.

Für Ermrich ist die Sondersitzung des Kreistages ab 17.30 Uhr im Konferenzraum der Bildungs- und Gesundheitszentrum GmbH, Kirschallee 6 in Halberstadt der letzte Termin

als Vorsitzender des Gremiums. Zum 1. Juni wechselt er auf den Chefessel des Ostdeutschen Sparkassenverbandes (wir berichteten).

Michael Haase: „Aus meiner Sicht ist das eine Ära, die da zu Ende geht.“ Ermrich habe in seiner Amtszeit Wirtschaft und Tourismus erfolgreich vorangebracht sowie Harzkultur und -folklore stets glaubwürdig vertreten. Zudem sei der Land-

rat jemand, der seine Position konsequent klar artikuliere. Der Kreistagspräsident: „Das hat mir immer imponiert.“ In welcher Form die Verdienste des Politikers gewürdigt werden, solle allerdings eine Überraschung sein, warb Haase um Verständnis.

Während Michael Ermrich morgen aus seinem Beamteneverhältnis auf Zeit entlassen wird, müssen die Abgeordnete

seine Nachfolge regeln. Dazu sind mehrere Beschlüsse zu fassen. So soll auf Empfehlung des Kreisausschusses am Sonntag, dem 1. September, die Wahl stattfinden. Falls kein Bewerber im ersten Anlauf mehr als 50 Prozent der Stimmen erhält, gibt es am Sonntag, dem 22. September, eine Stichwahl.

Ebenfalls bestimmt wird das Ende der Einrichtungsfrist für Bewerbungen um das Amt

inklusive der dazu erforderlichen Stellenausschreibung.

Weitere Themen sind die neuerliche Ernennung von Kai-Uwe Lohse als Kreisbrandmeister und der Verzicht des SPD-Abgeordneten Erwin Harz (Wernigerode) auf sein Kreistagsmandat.

Intern geht es um den Erwerb einer Teilfläche „Alter Busbahnhof“ in Halberstadt durch die Kreisverwaltung.

Meldungen

Ausländerbehörde heute geschlossen

Halberstadt (im) • Die Ausländerbehörde im Ordnungsamt der Kreisverwaltung Harz bleibt heute den ganzen Tag über geschlossen. Als Grund nannte die Pressestelle im Halberstädter Landratsamt eine Fortbildung der Mitarbeiter.

Tipps zur Rückkehr in den früheren Beruf

Quedlinburg (im) • Die nächste Beratung der Beauftragten für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt findet in Quedlinburg statt. Dazu ist Patricia Tacke am Freitag, dem 15. Mai, von 9 bis 10.30 Uhr im Raum 1111 der Agentur für Arbeit zu erreichen. Sie informiert zu Themen wie Berufswelt im Wandel, Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie Hilfen der Behörde bei einer Rückkehr an den früheren Arbeitsplatz. Die Teilnahme ist kostenlos und eine Anmeldung nicht erforderlich. Weitere Informationen können unter Telefon (0 39 41) 4 06 00 und/oder per E-Mail an Halberstadt.BCA@arbeitsagentur.de abgerufen werden.

Vogelstimmen-Tour am Großen Fallstein

Osterwieck (im) • Zu einer geführten Vogelstimmenwanderung wird für Sonnabend, den 18. Mai, durch die Randgebiete des Waldgebietes Großer Fallstein eingeladen. Treffpunkt ist laut Pressestelle der Kreisverwaltung um 7 Uhr am Parkplatz unterhalb des Waldhauses. Die etwa zweistündige Tour hat eine Länge von rund sieben Kilometern. Festes Schuhwerk wird empfohlen. Die Exkursion sowie drei weitere thematische Wanderungen wurden im Projekt ZukunftsWerkStadt als Beitrag zur Umweltbildung entwickelt. Anmeldungen sind in der Tourist-Info Osterwieck, Am Markt 10, Telefon (03 94 21) 79 35 55, möglich.

Polizeibericht

Russische Mine in Quarmbeck gefunden

Quarmbeck (im) • Eine russische Mine ist auf einem ehemaligen Militärgelände in Quarmbeck bei Quedlinburg entdeckt worden. Nach Polizeiangaben wurde dort zum wiederholten Mal Munition gefunden. Die Beamten weisen darauf hin, dass in einem solchen Fall immer umgehend die örtliche Dienststelle zu verständigen ist.

Sonntags wird wieder zur Matinee gebeten

In Schlossmühle Ballenstedt geht beliebte Reihe in achte Runde / Bürgermeister lobt Engagement

Im Künstleratelier der Schlossmühle in Ballenstedt geht es wieder musikalisch zu: Esther Brockhaus und Marcus Hennig laden zum Auftakt der Sonntagsmatineen ein. Die beliebte Reihe geht ins achte Jahr.

Von Dennis Lotzmann
Ballenstedt • Vom Büroschreibtisch zum entspannenden Vogelgezwitscher sind es nur ein paar Mausklicks. Über die Web-Adresse „bildhauerie-schlossmuehle.de“ landen gestresste Bürokräfte geradeweg auf einer Frühlingssseite mit vielstimmigem Vogelgezwitscher. Esther Brockhaus und Marcus Hennig haben das tägliche Frühlingkonzert rund um die Ballenstedter Schlossmühle aufgezichnet und damit ihre Internetpräsentation musikalisch unterlegt. Aus gutem Grund: Das Künstlerpaar, das seit 2005 in der alten Wassermühle unterhalb des Ballenstedter Schlosses lebt, ist vor ziemlich genau zehn Jahren von solch einem gewitzcherten Konzert gefesselt worden. „Es war Liebe auf den ersten Blick“, sagt die 39-jährige Steinbildhauerin, „als wir im Frühjahr 2003 Ballenstedt besuchten“. Nun wollen die beiden andere mit dem Charme von Schlosspark und Mühle verführen.

Und zu sich in die alte, 1785 gebaute Wassermühle einladen. Dafür werden sich dort in wenigen Tagen noch andere Töne ins alltägliche Vogelkonzert mischen. Die beiden Bildhauer, die an der Kunsthochschule Burg Giebichenstein in Halle studiert haben, starten am Sonntag, dem 26. Mai, ihre sommerliche Sonntagsmatinee-Reihe. Bis Ende September wird einmal im Monat zu Kunst, Musik und gemütlicher Plauderei ins Mühlenatelier eingeladen. Die rund



Esther Brockhaus und Marcus Hennig leben und arbeiten in der Schlossmühle Ballenstedt. Sie laden demnächst wieder zu Sonntagsmatineen ein. Foto: Dennis Lotzmann

70 Quadratmeter große Werkstatt wird dann freigeräumt, um bis zu 100 Gästen Platz zu bieten.

Den künstlerischen Auftakt bestreiten in diesem Jahr drei Künstler aus Hannover, der früheren Heimat von Esther Brockhaus: Kristine Busse (Viola), Verena Spies (Violoncello) und Gerd-Harald Knauf (Klavier) bringen am 26. Mai ab 11 Uhr Werke von Schumann, Sostakowitsch sowie Schubert und Hoffmeister zu Gehör. Bis zum 22. September folgen vier weitere Matineen.

Mit der Reihe knüpft das Künstlerpaar an die bisherigen Matineen an, die sie seit 2006 wachsender Beliebtheit erfreuen. Nachdem die beiden Absolventen der halleischen Kunsthochschule 2005 von der Saale in den Harz gezogen waren, wollten sie ihr Atelier öffnen und mit den Einheimischen ins Gespräch kommen.

„Wir wollten nicht einfach als Bildhauer im öffentlichen Park vor uns hinarbeiten, sondern unsere Türen immer mal wieder aufstoßen“, sagt Esther Brockhaus.

Hilfreich beim Brückenbau war der Kontakt von Brockhaus und Hennig zu vielen anderen Künstlern, Musikern und Schauspielern in ganz Deutschland. „In der Künstlerszene ist man gut vernetzt, da ist es nicht schwer, solch eine Idee mit einem abwechslungsreichen Angebot breit zu fächern“, sagt die 39-Jährige.

Breites Angebot

Seither haben sich viele Künstler im Rahmen der Matineen die Klinken des Schlossmühlen-Ateliers in die Hand gegeben. Die Sängerin Barbara Thalheim setzte im Rahmen der Reihe ebenso Akzente wie Berliner

Philharmoniker, Musiker der NDR-Radiophilharmonie oder zahlreiche Solokünstler.

In diesem Sommer wollen die beiden Bildhauer für ihre Gäste wieder einen breiten Bogen spannen. Nach dem klassischen Auftakt Ende dieses Monats rückt am 23. Juni mit „Little Fiddle“ Jazz in den Mittelpunkt. Später folgen Veranstaltungen, bei denen Violoncello, Klavier sowie Saxofon den Ton angeben.

Mit jenem persönlichen Engagement bereichert das Künstlerpaar das kulturelle Angebot in Ballenstedt, wie Bürgermeister Michael Knoppik (CDU) zufrieden konstatiert. „Es ist nicht nur das tolle Ambiente rund um die Schlossmühle, das den Veranstaltungen quasi das Sahnehäubchen aufsetzt, sondern es ist auch das Engagement der beiden in der Stadt.“ Dort zeugen künstlerische

Werke vom Schaffen der Bildhauer. Obendrein bringen sie sich mit vielen Projekten wie beispielsweise Töpferkursen an Schulen ins Alltagsleben ein. „Keine Frage – die beiden sind eine echte Bereicherung für die Region und ein Glücksgriff für unsere Stadt“, sagt Knoppik.

Ein Glücksgriff, der Ergebnis vieler glücklicher Fügungen war. Nachdem die leerstehende Schlossmühle vor Jahren fast komplett einem Brand zum Opfer gefallen war, dachten die Stadtväter von Ballenstedt nicht nur über einen Wiederaufbau nach, sondern suchten eine sinnvolle Nutzung. Nicht zuletzt wegen der idyllischen Lage mitten im Schlosspark war das Anwesen geradezu prädestiniert für eine künstlerische Nutzung.

Werden Künstler gesucht, führt an der Kunsthochschule hoch über der Saale in Halle kein Weg vorbei. Und dort, in der Burg Giebichenstein, fiel die Ausschreibung irgendwann Studentin Esther Brockhaus in die Hände. „Das Hochglanzprojekt lag plötzlich auf dem Pausentisch und machte uns neugierig.“ So neugierig, dass Brockhaus und Hennig im Frühjahr 2003 spontan und ohne größere Erwartungen zu einem Wochenendtrip in den Harz starteten.

Dort verliebten sich die beiden und ihre beiden Töchter sofort in die Schlossmühle, die damals noch deutliche Zeichen des Großbrandes zeigte. Zwei Jahre später – im Sommer 2005 – war der Umzug perfekt. Seither bereichert das Duo, das mittlerweile vier Kinder hat, nicht nur mit Matineen, sondern auch mit Ausstellungen in der Schlossmühle das Leben in Ballenstedt. So soll es bleiben, betont Esther Brockhaus mit Blick auf die Verzerrung mit dem Harz. „Wir fühlen uns hier total gut und haben keinerlei Pläne, hier aufzubrechen.“

Für eine gesicherte Zukunft des Theaters investieren statt streichen

„Text“-Reihe in Quedlinburgs Neuer Bühne widmet sich diesmal wissenschaftlichem Papier zu Effizienz der Spielstätte

Meldungen

Viehaustrieb mit Fest in Wildemann

Wildemann (im) • Zum traditionellen Viehaustrieb wird am Sonntag, dem 19. Mai, ab 7 Uhr nach Wildemann eingeladen. Nach Ankündigung der Tourist-Information beginnt der große Umzug zur Festwiese um 10.15 Uhr am „Klein Tirol“. Die Besucher erwartet ein Programm für die ganze Familie, unter anderem mit Harzer Handwerk und der Gruppe Zackel-Trio. Gegen 17 Uhr werden die Kühe zurück auf ihre Weiden gebracht.

Kunsthändler auf dem Burberg

Bad Harzburg (im) • Ein Kunsthändlermarkt mit 15 Ständen wird vom 19. bis zum 21. Mai auf dem Bad Harzburger Burberg ausgerichtet, teilte die Kurverwaltung der Stadt mit. Die Fahrzeiten der Seilbahn talwärts werden deshalb jeweils bis 18 Uhr verlängert.

Quedlinburg, Schauspiel-Koordinator Arnold Hofheinz und Harriet Watts, Mitglied des Kulturrats des Landkreises Harz. Hoffmann, der berufsbegeleitend Wirtschaftswissenschaften an der FernUniversität Hagen studiert, beschäftigte sich in einer Studienarbeit mit der Situation von 17 öffentlichen Theatern in Deutschland, darunter das Nordharzer Städtebundtheater, die er unter dem Aspekt der Wirtschaftlichkeit analysierte.

Den aktuellen Zwischenstand seiner Untersuchungen stellte der Halberstädter in seinem Vortrag vor. Zentraler Untersuchungsgegenstand war der Effizienzvergleich zwischen den Dreipartern-Theatern als Wirtschaftseinheiten und zwar für einen Zeitraum von 2002/2003 bis 2010/2011. Mit



Unternehmer Steffen Hoffmann (links) aus Halberstadt und Schauspielregisseur Sebastian Fust im Gespräch. Foto: Renate Petrahn

Blick auf das Städtebundtheater sagte Hoffmann, dass es „einen Spitzenplatz im angestellten Effizienzvergleich belege“. Gleichzeitig unterstrich er, „dass effizientes Arbeiten nicht

zulasten der Substanz“ erfolgen sollte. Vielmehr rechtfertige es Investitionen, die es ermöglichen, das vorhandene Potenzial für die Region deutlicher hervorzuheben und zu nutzen,

anstatt es wegzukürzen.

In der anschließenden Diskussion wurde die Bedeutung des Theaters sowohl für eine qualitätsvolle Unterhaltung als auch zur Erfüllung eines kulturellen Lehrauftrages unterstrichen. Zwischen der „5 vor 12“-Rote-Karten-Aktion gegen Kulturabbau, initiiert von den Kulturschaffenden des Landes Sachsen-Anhalt, und die Mitte Mai beginnenden Gesprächen mit den kommunalen Trägern der Theater und Orchester um die finanzielle Förderung für die nächsten Jahre war das Gespräch mit Steffen Hoffmann ein weiterer nachdenkenswert Beitrag im aktiven Einsatz für das Fortbestehen der historisch gewachsenen bedeutsamen Kulturlandschaft in all ihren Facetten.

Wie Hoffmann zu Beginn

seines Vortrages erläuterte, nutzte er als wissenschaftliche Methode die Window Analysis, „ein dynamisches Modell der Data-Development-Analysis (DEA), das eine mehrperiodische und objektive Effizienzbewertung vergleichbarer Wirtschaftseinheiten ermöglicht und Entscheidungsstrategien wichtige Daten zur Entscheidungsunterstützung und Kontrolle liefert.“

Am Rande der Veranstaltung war von Steffen Hoffmann zu erfahren, dass die Ergebnisse der ersten Arbeit sowie die Bedeutung für die Frage der Theaterfinanzierung in Deutschland ihn dazu motiviert hätten, sich diesem Thema in einer vertiefenden Arbeit zu widmen. Deren Fertigstellung ist für den Herbst geplant, sagte Hoffmann.